

Nikolaus V. Ad futuram rei memoriam. Er hebt auf Bitten Kaiser Friedrichs III. das von NvK am 30. April 1451 für die Diözese Bamberg erlassene Dekret, das die Juden zum Tragen bestimmter Kennzeichen verpflichtet und den Wucher untersagt¹⁾, für die Dauer eines Jahres im Gebiet der Stadt Nürnberg auf.²⁾

Or., Perg. (Bulle an Hanfschnur): NÜRNBERG, StA, B-Laden-Urkunden Nr. 4.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 398 f. 13^v-14^v; NÜRNBERG, Stadtarchiv, Rep. A 26, Bd. I, Rep. 91, Titel XXIV Nr. 52.

Druck: Stern, Urkundliche Beiträge 58-60, Nr. 53; Simonsohn, Apostolic See, Documents 984f., Nr. 805.

Deutsche Übersetzung: Eckert, Hoch- und Spätmittelalter 225.

Erw.: F. Kayser, Papst Nikolaus V. (1447-55) und die Juden, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 53 (1885) 211f. und 218; Singermann, Kennzeichnung der Juden 41; Vansteenberghe 135; Kraus, Stadt Nürnberg 28, 111; Baron, Social and Religious History IX 31, 254f.; A. Müller, Geschichte der Juden in Nürnberg 1146-1945 (Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 12), Nürnberg 1968, 56, 341; Abert/Deeters, RG VI 471 Nr. 4639; Eckert, Hoch- und Spätmittelalter 224f., 291; Simonsohn, Apostolic See, History 79f., 144, 217f.; Meuthen, Deutsche Legationsreise 482; Reinle, Ulrich Riederer 426; D. D. Sullivan, Nicholas of Cusa as Reformer: The Papal Legation to the Germanies 1451-1452, in: Mediaeval Studies 36 (1974) 397; Rübsamen, Briefeingangsregister Nr. 3391; Izbicki, Nicholas of Cusa and the Jews 129; Zaunmüller, Nicolaus von Cues und die Juden 227f.

Da die Stadt Nürnberg in ihrer Bittschrift darlege, dass die Anordnung den Christen zum Schaden gereiche und sogar den Wucher begünstige und da die Juden in Nürnberg der kaiserlicher Jurisdiktion unterstehen, suspendiere er vom heutigen Tage an für die Dauer eines Jahres die Verfügung des NvK und befehle alle dadurch verhängten Zensuren auf.

¹⁾ Nr. 1251.

²⁾ Zur Vorgeschichte s. Nr. 1810 mit Anm. 1 und 2.